

Schüleraustausch oder wie man böse Jungs um den Finger wickelt

RikuXSora

Von Chibi_Isa

Kapitel 45: Sora schafft die Gerüchte aus der Welt

Kapitel 40: Sora schafft die Gerüchte aus der Welt

Soras POV

Der nächste Tag vergeht wirklich sehr schnell, nachdem Essen sind wir fast noch den ganzen Nachmittag bei meinen Verwandten geblieben.

Auf dem Nachhauseweg haben wir T.K. von Mrs. Smith abgeholt und abends kamen dann meine Eltern wieder und haben erstmal alles kontrolliert. Nachdem das Haus ihren Reinlichkeitstest überstanden hat sind wir dann noch Essen gegangen.

In ein japanisches Restaurant, da sich Zach, das auf mein Drängen hin gewünscht hat

Nun haben wir Montag, wieder Schule. Den morgendlichen Spießrutenlauf haben Riku und die anderen heute eigentlich ganz gut überstanden. Joe hat sich zurückgehalten, dass muss ich gestehen.

Jetzt haben wir gerade die letzte Stunde vor der Mittagspause.

„Setzt du dich heute zu uns?“ schiebt mir Riku einige Minuten vor Schluss einen Zettel zu.

„Weiß nich’ schreibe ich unsicher zurück. Wenn ich das mache, dann sind meine ganzen Skaterfreunde dahin.“

„Bitte *Megasuperduperultramäßigster Dackelblick*“ bettelt Riku. Ich muss leicht grinsen, auf was für Wörter er kommt.

Schließlich klingelt es und ich bleibe Riku die Antwort schuldig, zumindest auf Papier.

„Hm, ich überlege es mir während ich mein Buch in den Spind bringe. Kommst du mit?“, frage ich. Riku nickt und wir gehen durch die Gänge, bis wir an meinem Spind sind.

„Also was ist jetzt? Setz dich doch zu uns. Wir haben Spaß im Gegensatz zu deinen Kumpeln“, sagt Riku und lehnt sie lässig gegen die anderen Schülerschränke.

„Weißt du was? Morgen mach ich das, aber für heute geb ich dir was, als Entschädigung“, entgegne ich, mache meinen Schrank zu und küsse Riku. Seine Lippen auf meinen,

immer und immer wieder, ich drehe fast durch, so stürmisch ist er heute, doch nicht

nur er, sondern auch ich bin hungrig.

Ich hab so großen Hunger auf Riku. Seine Zunge dringt mittlerweile in meine Mundhöhle ein, zu so was hab ich mich in der Schule noch nie hin reißen lassen.

Doch in dem Moment zählt nur Riku.

Ich wandere mit der Hand an seinem Hemd hinunter, lasse sie schließlich hinein gleiten und streichle über seinen Bauch. Doch plötzlich werde ich los gerissen, irgendjemand packt mich von hinten und hält mich fest. Als ich mich umsehe sind da zwei meiner „Freunde“ und Joe drückt Riku gegen die Wand.

„Ach ja? Du hast Sora also nie berührt oder sonst was? Sah aber jetzt ganz anders aus“, findet Joe.

„Und was geht dich das an? Sora is eben heiß“, bietet ihm Riku Paroli. „Lasst mich los, verdammt“, herrsche ich die beiden an, die mich fest halten.

„Joe was soll das? Hast du nicht gesehen wer wen geküsst hat? Ich hab Riku geküsst nicht er mich“, stelle ich mutig klar, wobei sich Riku´s Gesicht sofort aufhellt.

„Ja, ja, du bist nur verwirrt, das klären wir später“, tut Joe die ganze Sache ab.

„Oh Mann, du kapiert es echt nicht oder? Sora und ich sind zusammen, schon seit Japan. Sora ist schwul und...“ doch weiter kommt Riku nicht, da Joe seine Faust erhebt und zu schlagen will.

Da hat er die Rechnung ohne mich gemacht, schneller als ich dachte bin ich bei den Beiden und halte seine Faust gerade noch auf.

„Sora? Was soll das bitte? Er redet nur Müll“, findet mein „Freund“.

„Oh nein, du redest Müll. Ich bin nicht verwirrt. Ich liebe ihn und ich bin schwul und es ist mir egal was die anderen und du darüber denken. Ich bin ja schließlich mit ihm zusammen und nicht ihr. Und jetzt verschwinde“, herrsche ich ihn an, schubse ihn weg und nehme Riku´s Hand, um mit ihm in den Speisesaal zu gehen.

Kaum sind wir dort liegt plötzlich eisernes Schweigen wie eine dunkle Wolke darüber. Alle Blicke ruhen auf uns Beiden, sogar die der anwesenden Lehrer. Ich sehe zu meiner Lehrerin, mit der ich die Unterhaltung über den Brief hatte, sie lächelt mir zu, ich lächle zurück.

„Gehen wir essen“, verkünde ich und küsse Riku lächelnd auf die Wange. „Nichts lieber als das“, gibt er zurück und grinst bis über beide Ohren. Ich kann gar nicht glauben wie erleichtert ich jetzt bin.

Endlich kein Versteckspiel mehr, ich kann in der Schule mit Riku tun und lassen was ich will.

„Starker Auftritt“, findet Axel, als wir uns nachdem wir uns Essen geholt haben zu ihnen setzen.

„Wusste ich doch, dass es irgendwann mal wird“, lobt auch Roxas mich. An diesem Tag verbringe ich das lustigste und tollste Mittagessen meiner gesamten Schullaufbahn. Und was noch wichtiger ist ich hab mich endlich getraut allen anderen zu zeigen, dass ich auf Riku stehe.

Es geht mir total gut und ich gehe mit Freude am Nachmittag in den Unterricht.